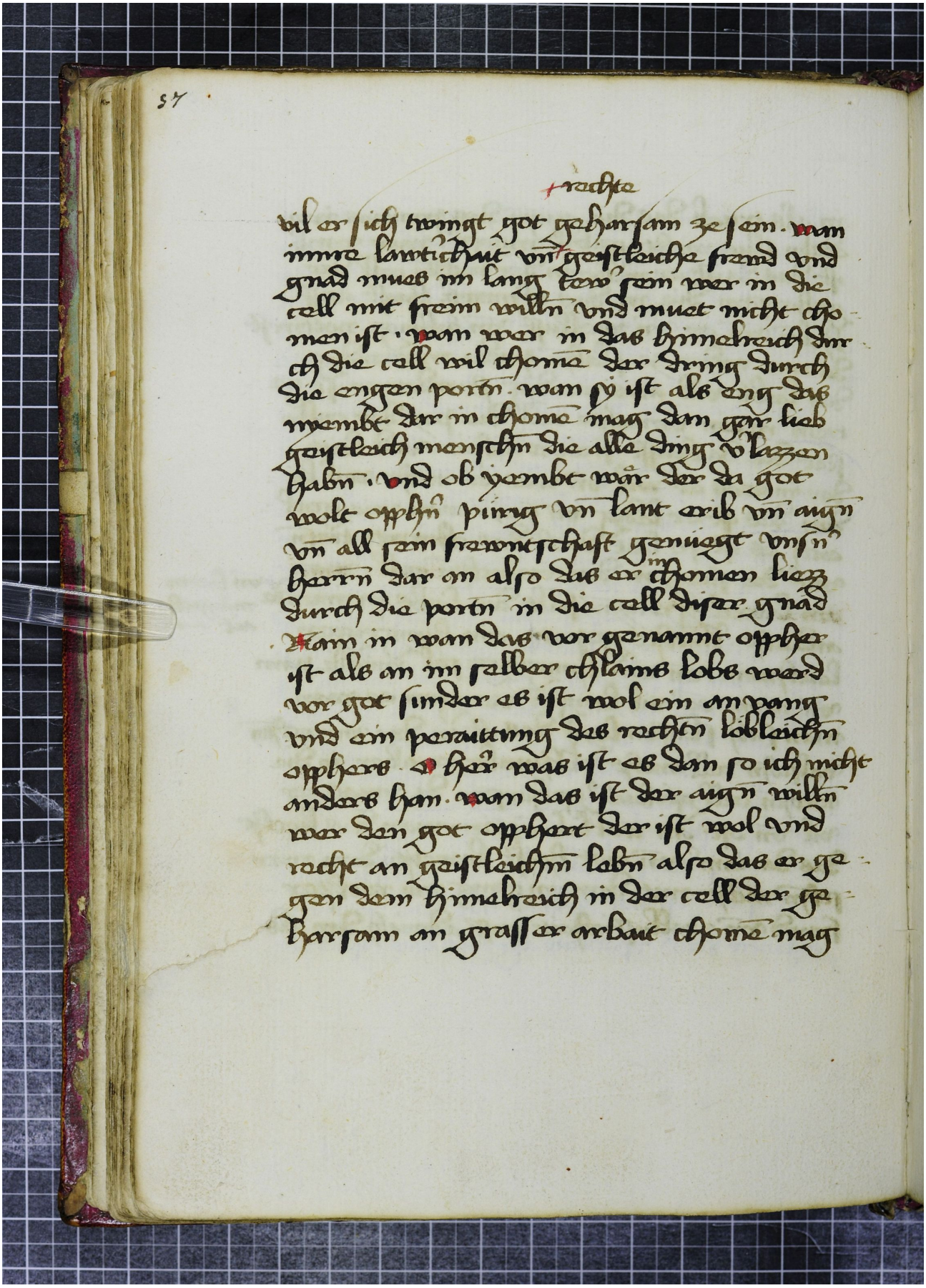
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



57

+rechte

vil er sich twingt got geharsam ze sein. wan
innre lawtirchait vn geistleiche frewd vnd
gnad mues im lang tew sein wer in die
cell mit freim willn vnd muet nicht cho-
men ist. wan wer in das himelreich dur-
ch die cell wil chome der dring durch
die engen portn. wan sy ist als eng das
niembt dar in chome mag dan gar lieb
geistleich menschn die alle ding v'lazzen
habn. vnd ob yembt wär der da got
wolt opphn pirig vn lant erib vn aign
vn all sein frewntschaft genuegt vnsn
herrn dar an also das er in chomen liez
durch die portn in die cell diser gnad
Nain in wan das vor genannt oppher
ist als an im selber chlains lobs werd
vor got sunder es ist wol ein anvang
vnd ein peraittung des rechtn lobleichn
opphers. O herr was ist es dan so ich nicht
anders han. wan das ist der aign willn
wer den got opphert der ist wol vnd
recht an geistleichm lebn also das er ge-
gen dem himelreich in der cell der ge-
harsam an grasser arbait chome mag